

Leo Kreutzer

**GOETHE
IN
AFRIKA**

Die interkulturelle Literaturwissenschaft
der „École de Hanovre“
in der afrikanischen Germanistik

INHALT

I Drei Momentaufnahmen

Dokument 1:

*Négritude et Germanité. Nach einem Kongress in Dakar
die Frage nach einer Germanistik in Schwarzafrika*

aus: Frankfurter Rundschau, 26. Mai 1979

II Zur Situation der Germanistik an Universitäten im 'frankophonen' subsaharischen Afrika zu Beginn der 1980er Jahre

Dokument 2:

Warum Afrikaner Goethe lesen sollen

aus: DIE ZEIT, 20. Juli 1984

III Nicht alles, was hinkt, ist ein Vergleich. Afrikanische Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

IV „Deutsch als Fremdsprache“ und „Interkulturelle Germanistik“: Konzepte der 1970er und 1980er Jahre für eine andere „Auslandsgermanistik“

Dokument 3:

*Der Präsident der Akademie für Interkulturelle
Kommunikation dankt dem Berichterstatte*

aus: Frankfurter Rundschau, 28. November 1987

V „Literaturen blicken einander an.“

VI Die Villa Hammerschmidt sieht schwarz

Dokument 4:

*Tischrede des kamerunischen Germanisten Dr. phil. habil. Norbert Ndong beim
Empfang des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker am 10. Juli 1991*

VII „Doppeltblicken“

VIII Arbeitsprobe: 'Verwandlung' und 'Verstellung' in den Erzählungen *Die Verwandlung* von Franz Kafka und *L'os* von Birago Diop

Dokument 5:

*Für ein Verständnis afrikanischer Literaturen
als Unabhängigkeitserklärungen*

aus: Kreatives Afrika. Wuppertal 2005

IX „École de Hanovre“ und „Interkulturelle Literaturwissenschaft“: Methode und Vielfalt

X Antäus Afrika

Dokument 6:
Léopold Sédar Senghor und Goethe:
„Weltliteratur“ und „Civilisation de l'Universel“
aus: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2007

Bibliographischer Anhang
Publikationen, die auf Dissertationen und
Habilitationsschriften der „École de Hanovre“ beruhen